

*Klinhardt & Biermann Komm.-Ges. auf Aktien, Berlin W 10. Das Vergleichsverfahren wurde aufgehoben. [B. 135.]

Abraham, Hans, Berlin-Wilmersdorf, erloschen. [Dir.]

*Bange, C., Leipzig C 1. Leipziger Komm.: Goldmar. [Dir.]

*Beder, M. u. S., Woltersdorf b. Erkner, verlegte den Sitz nach Berlin O 27, Paul-Singer-Str. 22 II. —> Königsstadt 625. [Dir.]

Behrens, Julius, Hamburg 13, erloschen. [Dir.]

Belmore, H. W., Rom. —> 67676. Leipziger Komm.: Fleischer. [Dir.]

*Benssegger, A., Rosenheim. Nikolaus Benssegger jun. trat als Mitinh. ein. [S. 3/VI. 1931.]

Bodamer, Luise, Bad Liebenzell, erloschen. [Dir.]

†Borkmann Komm.-Ges., Rudolf, Weimar. Bert., X Zeitschriften-, Formular- und Kunstverlag. Gegr. 1876. —> 165. — G Dtsche Bank u. Disc.-Ges.; Thür. Staatsbank; Städt. Sparbank. — G Erfurt 172.) Pers. haft. Gesellsch.: Paul Borkmann. Leipziger Komm.: Fleischer.

Buchenan & Reichert, Verlag, Berlin W 50, verlegte den Sitz nach Janikow b. Dramburg. [Dir.]

D. S. B. Deutscher Haus-Buchverlag G. m. b. H., Berlin N 24, verlegte den Sitz nach Nürnberg, Luitpoldstr. 5. —> 21981. — G Nürnberg 44320. — G Commerz- u. Privat-Bank, Nürnberg. Die Zweigstelle in Leipzig wurde aufgehoben. [Dir.]

*Feesche, Heinr., Hannover. Der Inh. *Friedrich Feesche ist 6/VI. 1931 verstorben. Das Geschäft ging an Clara verw. Feesche über. [Dir.]

†Feller, Gustav, Neubrandenburg (Medlb.). Buch- u. Zeitschriften-Verlag. Gegr. 1910. —> 935. — G Commerz- u. Privat-Bank, Abt. Neubrandenburg. — G Berlin 32038.) Leipziger Komm.: w. O. Klemm.

Reßler, Philipp, Zwickau, erloschen. [Dir.]

*Leipziger Graphische Werke A.-G., Leipzig. *Karl Winkler ist als Direktor ausgeschieden, an seine Stelle trat Hans Hoppe. [Dir.]

*Peters Nachf. Hans Graf, Karl, Magdeburg, ging 1/V. 1931 ohne Akt. u. Pass. an W. Bräuninger über, der Karl Peters firmiert. Demzufolge trifft die Veröffentlichung unter Hans Graf Nachfolger Wilhelm Bräuninger, Magdeburg, auf Karl Peters zu. [Berichtigung zur Veröffentlichg. in Wöch. Übers. Nr. 111.]

*Philipp's Buchhandlung G. m. b. H., Frankenstein (Schles.), ging durch Erwerb sämtlicher Anteile an Georg Marke über. —> jetzt: Breslau 18569. [Dir.]

*Preiß, Dr. Hans, Berlin NW 7. Die Prokura des Fritz Mallart ist erloschen. [Dir.]

*Rietzmüller, C., Kirchheim unter Teck, ging an Rudolf Baumbach über. —> jetzt: 261. —> jetzt: Stuttgart 38415. [Dir.]

Schmidt, Hans, Marburg (Lahn), wurde im Adressbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln. [Dir.]

Theatiner-Verlag A.-G., in Liq., München, erloschen. [Dir.]

*Verlag Licht und Schatten G. m. b. H., Berlin W 9. *J. Malling ist als Geschäftsf. ausgeschieden, an seine Stelle trat Dr. Walther Feldweg. [S. 12/VI. 1931.]

*Wenzel & Sohn, Gustav, Braunschweig. Der Inh. Karl Wenzel ist verstorben. Das Geschäft ging an Helene Tewelmann geb. Bieweg über. Gen.-Bevollm.: *Ernst Webendorfer. Ges.-Prokur.: *Karl Forstner, C. W. Alt u. *Karl Scherb. Adresse jetzt: Vor der Burg 18. —> jetzt: 495.

Kleine Mitteilungen

Unzulässige Zugabe von Gratis-Schecks für graphologische Charakterstudien. — Das Graphologische Institut in München, Karlstraße 39, hat an Buchhandlungen ein Rundschreiben versandt, mit dem zum Bezug von Gratis-Schecks für graphologische Charakterstudien aufgefordert wird. Der Buchhändler soll von dem Institut einen Block von 50 Schecks für RM 25.— beziehen und die einzelnen Schecks bei Einkauf von gewisser Höhe an kostenlos an die Kunden verteilen. Der Kunde erhält dann gegen Einsendung des Schecks

und von 30 Pf. für Porto und Spesenersatz von dem Institut eine graphologische Charakterstudie.

Wir weisen darauf hin, daß die unentgeltliche Zugabe oder der Verkauf dieser Schecks unter dem Einkaufspreis im Zusammenhang mit Bücherkäufen gegen § 8 Biffer 1 der Verkaufsordnung verstößt.

Konkursöffnung. — Das Wiener Handelsgericht hat das Konkursverfahren über die Edition Bristol, Musik- und Bühnenverlag A.G. in Liquidation, Wien I., Körntnering 7, eröffnet. Passiven S 274 062.—, Aktiven S 14 303.—. Masseverwalter ist Dr. Fritz Foregger, Wien, I., Goldschmiedegasse 10. Anmeldefrist läuft bis 5. August. Die erste Gläubigerversammlung findet am 2. Juli um 10 Uhr, die allgemeine Prüfungsstagsagung am 19. August um 10 Uhr vormittags statt.

Jungbuchhändlerkreis in Leipzig. — Am Montag, dem 29. Juni, abends 8 Uhr, Buchhändlerhaus, Portal I: Aussprache mit Dr. Morgenstern über das »Zeitdrama«. Gäste sind willkommen.

Sellweg Arbeitsgemeinschaft Essener Jungbuchhändler. — Am 19. Juni trafen sich die Jungbuchhändler und brachten das vorbereitete Thema »Moderne Lyrik« zur Abwicklung. Herr Pierich von der Firma Baedeker wartete mit einem Vortrag über »Christian Morgenstern« auf. Die Gegensätzlichkeit des darauffolgenden Vortrags von Herrn Namuth von der Firma Severin über »Erich Kästner« gab Gelegenheit, eine ausgedehnte Debatte daran anzuknüpfen. Um jedem Besucher der Arbeitsgemeinschaft den zu behandelnden Stoff näher zu bringen, werden für die nächste Zusammenkunft am 17. Juli die Werke von J. Ringelnatz zur Vorbereitung empfohlen. Am Sonntag, dem 28. Juni, vormittags 10½ Uhr, trifft sich die Arbeitsgemeinschaft zur Besichtigung der Ausstellung des Deutschen Künstlerbundes in den Essener Ausstellungshallen. Die Ausstellungsleitung hat in freundlicher Weise Führung und Ermäßigung des Eintrittspreises zugesagt. Anmeldungen, auch von auswärtigen Kollegen, sind an Theo Reher im Hause Petersen zu richten. Theo Reher.

Aus Frankreich. — Nunmehr hat sich zu den Tagen des französischen Buches auch Dr. Georges J. B. Bailliére geäußert, der bekanntlich der Organisator war und der der Vorsitzende des Cercle de la Librairie und der Gewerkekammer der französischen Verleger ist. Nach Dr. Bailliére haben gewisse Verleger nicht an den Erfolg dieser Veranstaltung geglaubt und es damit unterlassen, sich an ihr zu beteiligen. Weiter stellt Dr. Bailliére fest, daß auch gewisse Buchhandlungen nicht teilnahmen und es vor allem unterließen, Sonderauslagen auf dem Bürgersteig einzurichten. Wie schon früher berichtet, bestanden diese Tage in der Hauptsache aus drei großen Buchständen; in demjenigen neben der Madeleine, der besten Lage von Paris, waren etwa 40 Verkäufer tätig. In der französischen Provinz beteiligten sich vor allem die Buchhändler von Clermont-Ferrand, Besançon, Lille, Loches, Lyon, Mühlhausen und Grenoble an dieser Veranstaltung. Dr. Bailliére bezeichnet den erzielten Erfolg als zufriedenstellend und schreibt ihn in der Hauptsache der Tatsache zu, daß man das Buch auf der Straße feilbot. Mit der Vorbereitung für die gleichen Tage im nächsten Jahre soll jetzt schon begonnen werden; besonders soll rechtzeitig eine Liste jener Buchhändler aufgestellt werden, die sich an der Veranstaltung beteiligen wollen, damit sie auch rechtzeitig mit dem Werbematerial beliefert werden können; — bei diesen ersten Tagen klappte es in dieser Hinsicht nicht recht. Weiter bittet Dr. Bailliére um die Einsendung geeigneter Ideen. Wenn der von vielen Seiten kritisierte Himmelfahrtstag gewählt wurde, so deshalb, weil dies der einzige Feiertag in Frankreich ist, an dem die Buchhandlungsgehilfen tätig sein wollen. Im kommenden Jahre wird es nicht nur zwei, sondern drei Tage des französischen Buches geben, wiederum der Himmelfahrtstag und die beiden ihn umrahmenden Tage.

Das Syndikat der französischen Verleger und das der französischen Buchhändler haben an alle französischen Sortimenter ein Zirkularschreiben gerichtet, um mit diesem zu einer Einhaltung der Verkaufsbestimmungen zu verpflichten. Wie bekannt, scheiterte bis jetzt ein energisches Vorgehen auf diesem Gebiet teils an der Haltung des Buchhandels, teils an der des Verleges. Jene 101 Verleger, die sich mit diesem Schritt einverstanden erklärten, werden in dem Zirkularschreiben namentlich aufgeführt. Das Eingehen der obigen Verpflichtung hat folgende Vorteile: die Verpflichtung dient dem Verlag bei dem Ersuchen um Einrichtung eines Kontos gewissermaßen als Referenz, ferner werden durch diese einmalige Verpflichtung die vielen Einzelverpflichtungen gegenüber jedem Verlag erspart.

Der französische Buchhandel ist auf der großen Kolonialausstellung durch einen eigenen und sehr viel bietenden Pavillon gut vertreten. Frankreichs größte Verlagsbuchhandlung, die Messageries und Librairie Hachette, stellt in einem ebenfalls sehr instruktiven